

SP Bezirk Brugg
5200 Brugg
bezirk@sp-brugg.ch



www.sp-brugg.ch
www.facebook.com/SPBezirkBrugg

17.02.2021

Kein Schwerverkehrskorridor durch den Bezirk Brugg!

Der Regierungsrat will „vorwärts machen“ und den Ast des Strassenbauprojektes durch die Region Brugg im kantonalen Richtplan festsetzen. Die örtliche Bevölkerung wurde weder detailliert informiert, noch demokratisch einbezogen. Die Kritik aus dem Einwohnerrat Windisch wurde nicht beachtet. Die positiven Stellungnahmen des Regionalplanungsverbands „BruggRegio“ und der Stadtrat Brugg sind für den Kanton Legitimation genug, den auswärtigen Verkehr aus dem süddeutschen Raum bald durch die Region Brugg zu leiten und das 980 Millionen Franken Projekt formell zu starten. Die SP Bezirk Brugg ist gegen ein Strassenprojekt aus vergangener Zeit, gegen einen verlängerten Autobahnzubringer mit Mehrbelastungen für die Bevölkerung und den Naturraum.

Der Kanton wirbt mit Bildern eines neu gestalteten Raumes zwischen Einkaufszentrum und Bahnhof in Brugg. Der Mehrverkehr, die Kreisel und Tunnelportale im Entwicklungsgebiet in Windisch und im Aufeld Brugg sind die Kehrseiten der sogenannten "Zentrumsentlastung" und wurden nicht visualisiert, wohl aus guten Gründen. Die OASE ist vorwiegend ein Autobahnzubringer-Projekt. Die propagierten Verbesserungen für den Langsamverkehr und die notwendige Aufwertung des Bahnhofareals liessen sich auch ohne die Umfahrungsstrassen realisieren. Sie machen einen Bruchteil der Projektkosten aus und würden dem Zentrum Brugg-Windisch und der Bevölkerung weit mehr bringen, als eine Autobahn durch das Aufeld und das Reutenenquartier.

Eine Anfrage im Einwohnerrat Brugg bringt es auf den Punkt: Will die Stadt Brugg mit der OASE ein Erschliessungsprojekt mit Kreisel im Aufeld realisieren? Und verhindert der Stadtrat dadurch eine längere Untertunnelung und Schonung des Aufelds? Warum wurde dieses Ansinnen nicht während der Revision der Nutzungsplanung (BNO) kommuniziert? Spielt der Stadtrat mit offenen Karten oder gibt es da eine versteckte Agenda?

Aus kantonaler Sicht erstaunt es, dass die ursprünglich gemeinsam geplante Verkehrsplanung Ostaargau mit den Ästen Brugg und Baden nun über Bord geworfen wird. Nach den heftigen Interventionen der Bevölkerung und der Behörden im Raum Siggenthal-Baden dürfte der Badener Ast für längere Zeit nicht konkret festgesetzt, geplant und gebaut werden. Entsprechend wird sich der Durchgangsschwerverkehr auf die Achse Brugg-Windisch verschieben.

Die Zielsetzung der sogenannten „Zentrumsentlastungen“ in den Räumen Baden-Wettingen und Brugg-Windisch bedeutet insbesondere Mehrverkehr innerhalb und vor allem ausserhalb dieser Zentren. Die Verkehrsprobleme werden so nur verschoben und keineswegs behoben. Sie werden mitten in Wohn- und Naherholungsgebiete im Umfeld der Zentren verlagert.

SP Bezirk Brugg
5200 Brugg
bezirk@sp-brugg.ch



www.sp-brugg.ch
www.facebook.com/SPBezirkBrugg

17.02.2021

Mit der OASE hat es der auswärtige Schwerverkehr noch leichter, vom süddeutschen Raum auf kürzestem Weg auf die Autobahnen A1 und A3 zu gelangen. Wir wollen keine Überflutung unserer Dörfer und Quartiere mit Schwerverkehr. Es braucht dringend andere Mobilitätskonzepte und eine Mobilitätsstrategie, welche die Klimaziele respektiert und umsetzt. Eine weitere Förderung des Individualverkehrs mit Kosten in der Höhe von knapp Fr. 1 Mrd. bewirkt genau das Gegenteil. Stattdessen müsste der Fokus auf die Förderung des öffentlichen Verkehrs und der Velo- und Fussgängerwege gelegt werden. Nur so können die Klimaziele erreicht werden.

Die SP Bezirk Brugg stellt das OASE-Projekt in dieser Form grundsätzlich in Frage und hat grösstes Verständnis für die berechtigten Bedenken und Einwände der Kritiker namentlich der überparteilichen Interessengemeinschaft www.OASAR.ch.

In der aktuellen Disposition bleiben viele Fragen ungeklärt. Sollen kommenden Generationen für die Fehlplanung dieses Strassenbauprojekts zahlen? Die SP Bezirk Brugg sagt darum NEIN zur vorliegenden Botschaft und der Festsetzung vom „Ast Brugg-Windisch“.

Weitere Auskünfte:

Luzia Capanni, Windisch, SP-Grossrätin und Einwohnerrätin, 077 420 02 94
Martin Brügger, Brugg, SP-Grossrat und Einwohnerrat, 078 824 71 28